

Nordisch-kühl und elegant – so gibt sich Hamburg auf den ersten Blick. Doch wer genauer hinsieht, entdeckt eine spannende Design-Szene mit jungen Labels, Shops und moderner Architektur. SCHÖNER WOHNEN gibt die besten Insider-Tipps für die Hansestadt.

Weißer Villen, roter Backstein, viel Grün und ein See mitten in der Stadt: Für Hanseaten ist Hamburg mindestens die schönste Stadt der Welt. Ganz falsch liegen sie damit nicht. Denn die Mischung aus gediegenen Gründerzeitbauten, bunten Szenevierteln, noblen Einkaufsstraßen und maritimem Flair verleiht Deutschlands zweitgrößter Stadt eine lässig-elegante, weltoffene Atmosphäre.

Dazu gehört das typisch hamburgische Stilgefühl: ein Sinn für kultivierte Kleidung, Kunst und Wohnkultur – ob klassisch-gediegen oder jung und individuell. Gerade in den letzten Jahren sind eine Menge innovativer Concept Stores entstanden, die oft auch Arbeiten örtlicher Designer vermarkten und Hamburg zu einem lohnenden Ziel für alle machen, die Freude an schönen Dingen haben.

Viel Grün, viel Wasser – und große Architektur

Hafen, Fischmarkt und Hans Albers – und natürlich die Reeperbahn: das sind die Hamburg-Klischees aus dem Reiseprospekt. Ein Wochenend-Trip in die Hansestadt kommt aber auch locker ohne die touristischen Standards aus. Denn Hamburg hat so viele spannende Stadtviertel, beeindruckende alte und neue Architektur und schöne Ecken am Wasser, dass man sich ohne weiteres ein paar Tage auf Entdeckungstour machen kann – und hinterher gar nicht mehr abreisen mag.

Beim Blick auf den Stadtplan sieht man gleich: Hamburg ist vom Wasser geprägt, Elbe und Alster bestimmen den Stadtgrundriss. Dazwischen erstreckt sich die Innenstadt rund um Rathausmarkt und Jungfernstieg, Hamburgs Prachtstraße an der Binnenalster. Hier sitzt man auf breiten Treppenstufen am Wasser oder in einem der vielen Cafés mit großartigem Blick über den See. Anders als die größere Außenalster, die von Wiesen, Parks und alten Villen umgeben ist, wird die Binnenalster von großzügigen Boulevards mit historischen Kaufmannshäusern eingerahmt – ein wunderbar geschlossenes städtebauliches Ensemble, das seinesgleichen sucht.

Vom Jungfernstieg zweigen die beiden nobelsten Einkaufsstraßen der Altstadt ab, der Neue Wall und die Großen Bleichen. Hier findet man alteingesessene Einrichtungshäuser und Markenshops wie Habitat und Muji, aber auch innovative Concept Stores wie Cedon. Legendär sind die vielen Einkaufspassagen wie das "Hanse-Viertel" – eine Hamburger Spezialität, die nicht zuletzt den häufigen Regengüssen geschuldet ist.

Für Entdecker: Hamburgs Stadtviertel

Was Hamburg so reizvoll macht, sind die einzelnen Viertel, die sich rund um die Altstadt gruppieren und mit ihrem jeweils eigenen Charakter das Gesamtbild der Stadt erst entstehen lassen. Allen gemeinsam ist die Mischung aus kleinstädtisch-gemütlicher Übersichtlichkeit und urbaner Vielfalt, angenehm sind die geringen Distanzen – anders als etwa in Berlin ist man mit dem Rad meist in wenigen Minuten im nächsten Stadtteil.

Erstes Ziel für Design-Jünger ist das Schanzenviertel westlich der Innenstadt, Hamburgs Szene- und Ausgehstadtteil Nummer eins. In dem ursprünglich linksalternativ geprägten Viertel drängt

sich inzwischen ein Szene-Shop an den anderen – neben Mode- und Schmuckläden auch einige Concept Stores, die ausgesuchte Möbel und Accessoires anbieten (Details auf den nächsten Seiten). Junge Hamburger Designer sind hier ebenso vertreten wie internationale Marken.

Gediegener geht es in Eppendorf zu, dem weißen Altbauviertel nordwestlich der Binnenalster. Rund um Lehmweg und Eppendorfer Landstraße gibt es mehrere gut sortierte Wohn- und Designläden, die alle einen Besuch wert sind.

Erst seit 1937 gehört das im Westen gelegene Altona zu Hamburg. Bis heute pflegt der Stadtteil, der lange preußisch war und eine zeitlang sogar von Dänemark regiert wurde, seine eigene Identität. Herz Altonas ist das lebhafteste Altbauviertel Ottensen, der Lieblingsstadtteil vieler Hamburger. In den verwinkelten Sträßchen des Viertels gibt es neben netten Bars und Cafés auch eine handvoll lohnender Läden, die anspruchsvolles Möbeldesign und Accessoires anbieten. Aber auch ohne Shopping-Absicht lohnt sich ein Spaziergang durch Ottensen allemal.

Krasser Gegensatz zur Altbau-Idylle: die HafenCity, Hamburgs neuer Stadtteil, der südlich der Innenstadt auf ehemaligem Hafengelände entsteht. Der Mix aus modernen Bauten und maritimer Atmosphäre rund um die alten Hafenbecken ist nicht nur für Architekturliebhaber faszinierend.

Fünf Praxis-Tipps für Hamburg

1. Vom Michel die Stadt überblicken

Die barocke Hauptkirche St. Michaelis, im Volksmund kurz Michel genannt, ist Hamburgs Wahrzeichen. Vom 132 Meter hohen Turm hat man einen beeindruckenden Blick über die Stadt: Im Süden Elbe, Speicherstadt und Hafen, im Norden das Stadtzentrum mit Rathaus, Binnen- und Außenalster – die wichtigsten Orientierungspunkte sieht man unter sich ausgebreitet wie auf einem Stadtplan. Nach oben geht's wahlweise per Treppe oder Fahrstuhl. Ein guter Einstieg, um sich einen Überblick zu verschaffen!

2. Mit der Fähre die Elbe entlang

Eine Hafenrundfahrt zählt für viele Hamburg-Touristen zum Standardprogramm. Unser Vorschlag: Nehmen Sie stattdessen lieber die Hafenfähre. Die Linie 62 fährt von den Landungsbrücken die Elbe entlang bis nach Finkenwerder, vom offenen Panoramadeck hat man einen großartigen Blick auf Stadtsilhouette und Elbstrand. Das Beste: Die Fährlinien gehören zum öffentlichen Nahverkehr – wer eine Tageskarte hat, kann fahren, so lange er mag.

3. Das beste Franzbrötchen finden

Es ist ein Hamburger Original: das Franzbrötchen. Das süße Teilchen mit karamellisierter Zimt-Zucker-Füllung, das an ein flaches Croissant erinnert, ist in der Hansestadt fester Teil der lokalen Identität. Über die Frage, welcher Bäcker das beste Franzbrötchen bäckt, können die Hamburger lang und leidenschaftlich diskutieren. Deshalb: Einfach selbst durchprobieren!

4. Das Herz der Stadt umrunden

Ein großer See mitten in der Stadt? Das gibt es so nur in Hamburg. Die dicht umbaute Binnenalster ist die gute Stube der Stadt, die größere Außenalster ist von herrlichen Parks und alten Villen umgeben. Zu einem Hamburg-Besuch gehört ein Spaziergang einmal rundum – oder eine Bootstour, bei der sich auch die beschaulichen Kanäle rund um die Alster erkunden lassen. Kanus und Tretboote kann man in der warmen Jahreszeit an vielen Stellen mieten.

5. Ein Stadtrad mieten

Seit 2009 hat Hamburg ein System öffentlicher Leihfahrräder. Das knallrote "Stadtrad" wird von Touristen und Hamburgern gleichermaßen gern genutzt: Einmal angemeldet, ist die erste halbe Stunde gratis, danach zahlt man minutenweise faire Tarife bis zu 12 Euro pro Tag. Ideal, um die Stadt zu entdecken – oder für eine schöne Radtour, zum Beispiel am Wasser entlang bis zum Elbstrand und der hübschen Lotsensiedlung Övelgönne (ca. 5 km).

Web-Tipps für Hamburg

- Die Architekten von A-tour veranstalten Führungen zu den neuesten Bauprojekten und geben interessante Einblicke in Sachen zeitgenössischer Architektur: www.a-tour.de
- Die Hamburgerin Petra Wille zeigt auf ihrem Wohn- und Design-Blog schöne Dinge und gibt Tipps für die Stadt: www.augenpralinen.de
- Die Alternative zum Hotel: stilvolle Privatunterkünfte. Zu finden über www.airbnb.de oder www.wimdu.de
- www.hamburgunddesign.de ist das offizielle Webportal der Stadt für alle Designthemen. Mit News, Links und vielem mehr.
- Stadtplan, Veranstaltungstipps und Infos zu den einzelnen Stadtvierteln gibt es auf der Seite von Hamburg Tourismus: www.hamburg-tourism.de

DESIGN-STADT HAMBURG: DIE BESTEN SHOPPING-TIPPS

SCHÖNER
WOHNEN

Junges Design, schöne Wohnläden und innovative Concept Stores zwischen Alster und Elbe: SCHÖNER WOHNEN verrät die besten Adressen in der Hansestadt.



PUR UND MODERN: CEDON IM HANSE-VIERTEL

Die Design-Kette Cedon kennt man für ihre Museumsshops, die sich an Vorbildern wie dem MoMa-Shop in New York orientieren: ein breites, sorgfältig ausgewähltes Sortiment an hochwertigen Designartikeln, von der Postkarte über die Pantone-bunte Zahnbürste bis hin zu Büchern, Technik und Wohnaccessoires. Der Concept Store in der noblen Einkaufspassage Hanse-Viertel kommt ohne Museum aus, beeindruckt aber trotzdem: Die Verkaufsräume sind ganz in Weiß gehalten, die Produkte streng nach Farben sortiert.

Cedon
Große Bleichen 36 (Hanseviertel)
20354 Hamburg
www.cedon.de



NEUE MÖBEL IN ALTEN MAUERN: STILWERK AM FISCHMARKT

Eine Shopping-Mall für Designfans – so könnte man das Stilwerk beschreiben. Tatsächlich ist es viel mehr: Auf acht Stockwerken versammeln sich hier Flagship Stores renommierter Möbelmarken ebenso wie kleinere Design-Shops, dazu gibt es eine nette Espresso-Bar, Ausstellungen und Veranstaltungen rund ums Thema Wohnen. Ein Besuch lohnt sich aber allein schon wegen des Gebäudes: Der modern ausgebaute Backsteinbau, der im 19. Jahrhundert als Mälzerei diente, liegt in einer architektonisch spannenden Ecke an der Elbe, gleich neben dem legendären Fischmarkt.

Stilwerk
Große Elbstraße 68
22767 Hamburg
www.stilwerk.de



MODERNE KLASSIKER: GÄRTNER IN DEN GROSSEN BLEICHEN

In der noblen Einkaufsstraße Große Bleichen hat der Objekt- und Wohnungseinrichter Gärtner seinen Showroom eingerichtet. Hier versammeln sich internationale Designklassiker, wie man sie sonst kaum so konzentriert an einem Ort findet – Stühle von Fritz Hansen und Vitra, Regale von USM Haller, Leuchten von Artemide und vieles mehr, was Rang und Namen hat. Tipp: In diesem Teil der Innenstadt haben sich inzwischen eine Menge anspruchsvoller Möbel- und Design-Shops angesiedelt. Muji und Cedon sind nur ein paar Schritte entfernt, in der Parallelstraße Neuer Wall kann man noch bei Habitat und Ligne Roset vorbei schauen.

Gärtner internationale Möbel
Große Bleichen 23
20354 Hamburg
www.gaertnermoebel.de



DAS LICHT DES NORDENS: LYS VINTAGE

Für skandinavische Designermöbel, ob neu oder gebraucht, ist Lys Vintage die erste Adresse der Stadt. Der Shop liegt etwas versteckt zwischen Schanzenviertel und Eppendorf, doch der Weg lohnt sich: Inhaberin Simone Sauvigny kombiniert dänische Vintage-Stücke aus den 50er und 60er Jahren mit Möbeln und Accessoires junger nordischer Designmarken wie Hay, Ferm Living oder Normann Copenhagen. Wer hier nicht fündig wird, kann sich im Webshop umsehen – da gibt es noch mehr nordisches Design.

Lys Vintage
Eppendorfer Weg 8
20259 Hamburg
www.lys-vintage.com



SELTENES UND SCHÖNES: RAR IN OTTENSEN

Stilsicher ausgewählte Designstücke aus der ganzen Welt, die man sonst nicht ohne weiteres findet, trägt Anne Petersen in ihrem Shop Rar zusammen – von der Postkarte über Kinderspielzeug bis zur Designerleuchte. Der Laden liegt mitten im verwinkelten Altbauviertel Ottensen, das selbst einen Besuch wert ist. Unser Tipp: Zwei Straßen weiter lockt das kleine Café Mikkels mit liebevoller Einrichtung und hervorragenden Mini-Kuchen (Kleine Rainstraße 10).

Rar – seltene Sachen
Friedensallee 28
22765 Hamburg
www.rar-hamburg.de



RAUER VINTAGE-CHARME: PLY IN OTTENSEN

Mit seinem rauen Charme ist der Showroom von Ply ein echtes Unikat. In einem Hinterhof im quirligen Ottensen versammelt das Unternehmen Industrie- und Vintage-Möbel, Leuchten und Deko-Stücke aus den 20er bis 60er Jahren. Ply hat sich auf die Ausstattung von Gastronomie und Gewerbekunden spezialisiert und verleiht seine Möbel etwa für Film-Sets, verkauft aber auch an Privatkunden. Ein echtes Erlebnis!

Ply Unestablished Furniture
Kleine Rainstr. 44a
22765 Hamburg
www.ply.de



VIEL STIL AUF WENIG RAUM: MINIMARKT IM SCHANZENVIERTEL

Im Szenestadtteil Schanzenviertel ist der Minimarkt eine gute Anlaufstelle für Design-Fans. Der kleine Concept Store versammelt auf wenig Raum ausgesuchte Accessoires und Schönes für zu Hause, außerdem Kleinigkeiten wie Postkarten, Armbanduhr, Kerzen, Poster und einiges mehr. Die Formsprache folgt dem nordisch-schlichten Zeitgeist, der Schwerpunkt liegt auf skandinavischen Marken wie Normann Copenhagen oder Ferm Living. Wer schon mal hier ist, kann gleich weitershoppen – im Viertel gibt es eine Menge spannender Wohnläden.

Minimarkt
Bartelsstraße 37
20357 Hamburg
www.minimarkt.com



SCHÖN BUNT: DIE WOHNGESCHWISTER IM SCHANZENVIERTEL

Puristen sind hier fehl am Platz, aber wer Shabby Chic und Kolonialstil mag und gern in Bullerbü-Erinnerungen schwelgt, ist bei den Wohngeschwistern genau richtig. In der ehemaligen Steinway-Pianofabrik im Schanzenviertel haben die Gründer Carsten und Dag Lübke ein buntes Paradies für Wohn-Fans eingerichtet – eine Halle voller liebevoll inszenierter Arrangements aus nostalgischen Möbeln, Geschirr, Textilien, Kindersachen und Accessoires. Daneben gibt es eine gute Auswahl an Küchenzubehör und Bildbänden. 2005 gegründet, wurde der Laden schnell zu einem der bekanntesten Hamburger Wohn-Shops und hat eine Menge Fans.

Die Wohngeschwister
Schanzenstraße 34-36
20357 Hamburg
www.die-wohngeschwister.de



IN SZENE GESETZT: LUV IM SCHANZENVIERTEL

Ein loftartiger, überdachter Hof im Schanzenviertel: Hier verkauft Luv anspruchsvolles Wohndesign angesagter Marken. Das lässige Umfeld bringt die Möbel und Leuchten von Muuto, Droog, Tom Dixon und anderen Labels großartig zur Geltung. Während sich die meisten Design-Shops im Viertel auf Accessoires und nette Kleinigkeiten konzentrieren, bietet Luv hauptsächlich großformatige Möbel an, in der warmen Jahreszeit auch für draußen.

Luv Interior
Ludwigstraße 11
20357 Hamburg
www.luv-hamburg.com



JUNGES DESIGN AUS HAMBURG: LOKALDESIGN IM SCHANZENVIERTEL

Das Schulterblatt ist die Flaniermeile im Schanzenviertel, Hamburgs Ausgeh- und Szenestadtteil. Genau der richtige Ort für Lokaldesign: Der Laden bietet jungen Hamburger Designern eine Plattform für ihre Entwürfe. Die sind meist ungewöhnlich, kreativ und einzigartig – und können gleich vor Ort gekauft oder bestellt werden. Das Angebot reicht von Möbeln und Accessoires bis hin zu Kunstwerken und Drucken. Ein schönes Andenken, das man garantiert in keinem Souvenirladen findet!

Lokaldesign
Schulterblatt 85
20357 Hamburg
www.lokaldesign.de



FINN JUHL IM LOFT: WOHNKULTUR 66 IM SCHANZENVIERTEL

Dieser Laden ist einzigartig: eine raue, unverputzte Halle in einem ehemaligen Fleischereibetrieb, darin die edelsten Klassiker des skandinavischen Mid-Century-Designs – Sofas und Sessel von Finn Juhl, Leuchten von Poul Henningsen, Stühle von Hans J. Wegner. Die Möbel, durchweg Re-Editionen in kleiner Auflage, stehen frei im Raum und sind wirkungsvoll beleuchtet, schöner als in den meisten Designmuseen. Die Inhaber, Martina Münch und Manfred Werner, sind anerkannte Experten für skandinavisches Design und vertreten Finn Juhls Möbel exklusiv in Deutschland. Selbst wer gerade keine Anschaffung plant: unbedingt vorbeischaun!

Wohnkultur 66
Sternstr. 66
20357 Hamburg
www.wohnkultur66.de



HIER WOHNT GUTES DESIGN: PENSION FÜR PRODUKTE IM SCHANZENVIERTEL

Und noch ein Design-Shop im Schanzenviertel – aber ein ganz besonderer. Die Pension für Produkte beherbergt ungewöhnliche Entwürfe junger Designer, die meist nur in kleineren Editionen hergestellt und dennoch zu fairen Preisen verkauft werden. Die Produkte, die der Laden selbst fertigen lässt und vertreibt, sind stets intelligent entworfen und haben einen besonderen Charme, viele erinnern an clevere Ready-Mades – etwa die Leuchte aus Kleiderbügeln oder der Kulturbeutel, der aus einer Badekappe genäht ist. Tipp: Alle Produkte werden auch im Webshop angeboten.

Pension für Produkte
Neuer Pferdemarkt 32
20359 Hamburg
www.pensionfuerprodukte.de



AUSWAHL MIT ANSPRUCH: MILCHMÄDCHEN IN EPPENDORF

Unter Insidern gilt Milchmädchen als einer der interessantesten Concept Stores der Stadt. Der kleine Shop im schicken Gründerzeitviertel Eppendorf bietet ein sorgfältig ausgewähltes Sortiment an Produkten junger internationaler Designer, der Schwerpunkt liegt auf kleinen Wohnaccessoires, Schmuck, Keramik und schönen Alltagsdingen. Die Inhaberin, die Architektin Irina Hultzsch, hat ein gutes Gespür für kommende Trends, die meisten Produkte werden noch in Kleinserie hergestellt. Ideal, wenn Sie ein Geschenk suchen – für andere oder für Sie selbst. Tipp: Schön gestaltete Lebensmittel aus der Region gibt es bei "Mutterland" schräg gegenüber.

Milchmädchen
Lehmweg 47
20251 Hamburg
www.milchmaedchen-design.de



MODE, DESIGN UND GUTER KAFFEE: UNTERHALTUNG LIEBLINGSSTÜCKE IN EPPENDORF

Dieser Laden hat es in sich: Unterhaltung Lieblingsstücke kombiniert ausgesuchte Mode für Männer und Frauen mit schönen Accessoires und Design-Stücken für zu Hause. Das macht es tatsächlich schwer, den Laden wieder zu verlassen, ohne nicht wenigstens die eine oder andere Kleinigkeit gekauft zu haben – man kann aber auch einfach dableiben und an der stülvollen Kaffeebar einen frisch gebrühten Espresso genießen.

Unterhaltung Lieblingsstücke
Lehmweg 34
20251 Hamburg
www.unterhaltung-liebingsstuecke.de



INDIVIDUELL: RICHARD IN DER WEXSTRASSE

Auf halbem Weg zwischen dem Michel, Hamburgs Wahrzeichen, und der Innenstadt liegt das verwinkelte Altbauviertel rund um die Wexstraße. Hier hat der Wohnexperte Richard Lotzmann seinen Laden eingerichtet: individuelle Designermöbel und Accessoires, stilvoll dekoriert und ungewöhnlich präsentiert – in Räumen, die nicht weiß, sondern in dunklen Farbtönen gestrichen sind.

Richard
Wexstraße 32A
20355 Hamburg
www.richardhamburg.com

CAFÉS, HOTELS, DESIGN-MUSEEN: DIE SCHÖNER-WOHNEN-TIPPS FÜR HAMBURG

**SCHÖNER
WOHNEN**

Eine Stadt mit Stil: **SCHÖNER WOHNEN** verrät die besten Hamburg-Tipps in Sachen Design und Architektur.



NEUE STADT AM WASSER: DIE HAFENCITY

Sie ist das derzeit größte Städtebauprojekt Europas: die HafenCity, Hamburgs neuer Stadtteil zum Leben und Arbeiten, der südlich der Innenstadt auf ehemaligem Hafengelände entsteht. Der Mix aus moderner Architektur und maritimer Atmosphäre rund um die alten Hafenbecken fügt Hamburgs Stadtbild eine spannende Facette hinzu. Obwohl noch im Bau, ist das Viertel schon jetzt bunt und belebt – dank vieler schöner Plätze am Wasser und einem Nutzungskonzept, das mit seinem Mix aus Wohnungen, Büros, Läden und Cafés bewusst nach dem Vorbild gut funktionierender Innenstadtviertel geplant wurde. Tipp: Infos, Führungen und ein großes Modell des Stadtviertels gibt es im offiziellen Infocenter im Kesselhaus.

HafenCity Infocenter im Kesselhaus
Am Sandtorkai 30
20457 Hamburg
www.hafencity.com



DESIGNKULTUR: MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE

Das Prunkstück ist noch auf dem Weg: Die denkmalgeschützte Kantine, die Verner Panton in den 60er Jahren für das damalige "Spiegel"-Verlagsgebäude entwarf, wird ab Oktober 2012 im Museum für Kunst und Gewerbe am Hauptbahnhof zu sehen sein (Foto). Aber auch sonst ist das Museum einen Besuch wert, nicht nur für Designfreunde. Sehenswerte Wechselausstellungen greifen immer wieder Themen aus Produktgestaltung und Kunstgewerbe auf, die Dauerausstellung macht in authentisch eingerichteten Interieurs die Entwicklung des Möbeldesigns bis zur Gegenwart anschaulich.

Museum für Kunst und Gewerbe
Steintorplatz
20099 Hamburg
www.mkg-hamburg.de



FRISCH GERÖSTET: CAFÉ ELBGOLD IM SCHANZENVIERTEL

Für Liebhaber der schwarzen Bohne gehört das Elbgold zu den besten Cafés der Stadt: Aus einer enormen Auswahl an selbstgerösteten Sorten lässt man sich hier den Kaffee frisch aufbrühen, von Hand gefiltert oder als Espresso. Für Designfreunde ist das allerdings nur Nebensache. Denn in kaum einem anderen Café sitzt man so stilvoll und lässig zugleich: Untergebracht in einer alten Viehmarkthalle, verbindet das Elbgold kühle Loft-Atmosphäre mit poliertem Sichtbeton, hellem Naturholz und mattschwarz lackierten 50er-Jahre-Sitzmöbeln zu einem ungewöhnlich stimmigen Einrichtungskonzept. Das Café, das sich im Hof hinter Tim Mälzers Restaurant Bullerei versteckt, ist unbedingt einen Abstecher wert.

Elbgold Café & Rösterei
Lagerstraße 34c (Schanzenhöfe)
20357 Hamburg
www.elbgold.com



DESIGN AUS ZWEITER HAND: FLOHMARKT FLOHSCHANZE

Rund um die alte Schlachthalle zwischen Schanzen- und Karoiviertel steigt jeden Samstag die Flohschanze, Hamburgs bekanntester Flohmarkt. Privatleute, Antikhändler und Sammler bauen hier ihre Stände auf, Neuware ist tabu. Wer Vintage-Möbel aus den 50ern oder seltene Designstücke sucht, ist hier richtig – Schnäppchen sind zwar selten, dafür ist das Angebot wirklich gut. Die besten Designstücke findet man in und vor der Passage, die quer durch das Backsteingebäude führt.

Flohmarkt Flohschanze, jeden Samstag 8-16 Uhr
Alte Rinderschlachthalle
Neuer Kamp 30
20357 Hamburg
www.marktkultur-hamburg.de/flohschanze



WOHNKULTUR IM LANDSCHAFTSPARK: JENISCH-HAUS IN KLEIN FLOTTBEK

Mit zeitgenössischer Architektur am Hafenrand wendet sich Kopenhagen seit eDas klassizistische Landhaus, das sich der Kaufmann Martin Johann Jenisch 1834 vor den Toren der Stadt am Elbufer errichten ließ, zählt zu den schönsten Beispielen hanseatischer Baukultur – nicht zuletzt dank seiner reizvollen Lage inmitten eines weitläufigen Landschaftsparks im englischen Stil. Die Innenräume der weißen Villa mit ihren Empire- und Biedermeiermöbeln machen die Wohnkultur des 19. Jahrhunderts anschaulich, im Obergeschoss sind wechselnde Ausstellungen zu sehen. Das Ernst-Barlach-Haus gegenüber, ein eleganter Kubus aus den 60er Jahren, zeigt eine Dauerausstellung mit Werken des Bildhauers und wechselnde Ausstellungen moderner Kunst.

Jenisch-Haus
Baron-Voght-Straße 50
22609 Hamburg
www.altonaermuseum.de/jenisch_haus
www.barlach-haus.de



ZURÜCK IN DIE 50ER: TANKSTELLE BRANDSHOF

So etwas gibt es tatsächlich noch: eine Tankstelle aus den 50er Jahren, liebevoll saniert – und jeden Tag in Betrieb. 2010 wurde das Gebäude, das lange Zeit ungenutzt verfiel, restauriert und als Treffpunkt für Oldtimer-Freunde und Fifties-Fans wiedereröffnet. Außer Benzin und einer GTÜ-Prüfstelle gibt es einen bis ins letzte Detail authentischen "Erfrischungsraum": Hier sitzt man an Resopaltischen, isst ein kleines Gericht von der Tageskarte und trinkt Filterkaffee. Selbst für Hamburger ist die Tankstelle noch ein Geheimtipp – dabei liegt sie verkehrsgünstig direkt an den Elbbrücken und ist mit Auto oder Rad leicht zu erreichen.

Tankstelle Brandshof
Billhorner Röhrendamm 4
20539 Hamburg
In Google Maps anzeigen
www.tankstelle-brandshof.de



SHOPPING IM GROSSFORMAT: DESIGNMESSEN IN HAMBURG

Hamburg ist Messestadt – auch, was Wohnen und Design angeht. In den letzten Jahren haben sich mehrere großartige Veranstaltungen etabliert: Bei Hello Handmade bieten örtliche Designer individuelle, handgefertigte Stücke an, legendär ist die junge Verkaufsmesse Holy Shit Shopping in der Vorweihnachtszeit. Und im Herbst 2012 kommt die internationale Designmesse Blickfang erstmals in die Hansestadt.

www.blickfang.com
www.hello-handmade.com
www.holyshitshopping.de



ZU GAST IM LOFT: DESIGN-HOSTEL SUPERBUDE

In einem alten Fernmeldeamt, genau zwischen den Szenevierteln Sternschanze und St. Pauli gelegen, hat sich die "Superbude eingerichtet: ein lässiges Hostel mit Loft-Atmosphäre, das in seinen 88 Räumen vom Mehrbettzimmer bis zur Suite cooles Wohnflair zu fairen Preisen verspricht – ideal für junge Städtereisende mit Stilbewusstsein. Ein Doppelzimmer gibt es ab 60 Euro.

Superbude St. Pauli
Juliusstr. 1-7
22769 Hamburg
www.superbude.de



JUGENDSTIL PUR: CAFÉ PARIS

In der Innenstadt ist das Café Paris eine hervorragende Adresse, um stilvoll zu speisen oder einen Milchkaffee zu trinken – nicht nur wegen der authentisch französischen Küche, sondern vor allem wegen des mit viel Stilgefühl restaurierten Jugendstil-Interieurs. Im späten 19. Jahrhundert war hier der Verkaufsraum einer Fleischerei untergebracht; aus dieser Zeit stammt das beeindruckende Kachelgewölbe, das von Motiven aus Schifffahrt, Handel und Handwerk geziert wird.

Café Paris
Rathausstraße 4
20095 Hamburg
In Google Maps anzeigen
www.cafeparis.net



ARNE JACOBSENS MEISTERSTÜCK: VATTENFALL-HAUS IN DER CITY NORD

Ein neuer Bürostadtteil aus einem Guss entstand in den 70er Jahren im Norden Hamburgs. Noch heute zeigt sich die City Nord als ein Ensemble wie aus dem Architektur-Lehrbuch jener Zeit: stilreine Bürobauten in spätmoderner Formensprache, breite Fahrstraßen, separat geführte Fußgängerbrücken. Eleganter Höhepunkt ist das scheibenförmige Verwaltungsgebäude, das der Däne Arne Jacobsen für den Energieversorger HEW entwarf. Heute residiert Vattenfall in dem denkmalgeschützten Hochhaus, dessen Innenausstattung weitgehend erhalten geblieben ist.

In Google Maps anzeigen
www.city-nord.eu



GASTLICHKEIT MIT STIL: PENSION DAS KLEINE SCHWARZE

Wer keine Lust auf ein steriles Standard-Zimmer hat, findet in der Pension Das kleine Schwarze eine wunderbar individuelle Bleibe. Von außen fällt das Haus, das in einer ruhigen Wohnstraße nicht weit vom Szeneviertel Sternschanze liegt, kaum auf; das Interieur aber zeigt die Handschrift der Inhaber Bettina und Ralph Merz: Jeder Raum ist mit viel Stilgefühl eingerichtet, schöne Farben und wechselnde Kunst an den Wänden sorgen für sympathische Wohnlichkeit. Zur U-Bahn ist es nicht weit, viele Ziele lassen sich auch zu Fuß gut erreichen.

Das kleine Schwarze
Tornquiststraße 25
20259 Hamburg
In Google Maps anzeigen
www.das-kleine-schwarze.com